



Evangelische Kirchengemeinde
Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

Januar – März 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Intro	1 – 2
Einweihung Begegnungsplatz mit ökum. Gottesdienst	3 – 5
Informationen / Diverses / Was war los?	6 - 11
Gottesdienste	12 – 13
Daten und Veranstaltungen	14 - 15
Mesmergeschichte	18 - 19
Freud und Leid	23

Jahreslosung 2011

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Römer 12,21)

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wahrscheinlich hätte niemand von uns diesen Vers freiwillig als Jahresmotto gewählt, oder? Es gibt sicher schönere, gefälligere.

Aber wie das Wort schon sagt, die Verse werden Jahr für Jahr neu **gelost**; aus hundertten von biblischen Versen hat es für 2011 wohl dieser sein müssen. Warum? Die Frage sei gestattet, denn es muss ja um mehr gehen, als zu sagen: „Lasst uns gut zu einander sein.“

Vor einigen Monaten fragte ich einige Oberstufenschüler nach einem konkreten Beispiel für diesen Vers. Das war wirklich nicht so einfach. Auch den Gottesdienstbesuchern fiel spontan keine Antwort ein.

Vielleicht, weil das Böse zu abstrakt und das Gute zu selbstverständlich ist? Die Jahreslosung ist der letzte Vers, also eine Zusammen-

fassung, eine logische Konsequenz aus vielen Hilfestellungen, die Paulus zuvor unter einem bestimmten Thema ausführt:

»Gottesdienst im Alltag der Welt« z.B.: Seid fröhlich in der Hoffnung und standhaft im Gebet (V.12) oder : Wünscht denen, die euch verfolgen, Gutes (V.14) oder aus einer anderen Übersetzung (Volxbibel): Wenn Leute gut drauf sind, dann freut euch mit ihnen. Und wenn sie depressiv sind, dann weint mit ihnen. Streitet euch nicht und versucht, euch nicht im Chfesseln zu fläzen, sondern macht auch mal den Abwasch. (Vv.15-17)

Eine ethische Ermahnung oder auch ein Zuspruch. Hilfreich und zugleich lähmend, wenn wir das alles wie eine To Do Liste sehen, die wir als gute Christen abarbeiten wollen/müssen. Un-er-füll-bar, beim besten Willen!

Wir sagen in einem geflügelten Wort, dass der Teufel gerne im Detail steckt... hier trifft das voll zu. Was der Teufel ist, beschreibt ein Pfarrer aus der ehemaligen DDR so:

» Der Staatsapparat hatte ein Ziel und reagierte auf Querulanten mit Zensur, Verboten und empfindlichen Strafen, solange bis sich niemand mehr wehrte. Zuerst verstummen die Menschen. Dann hört die Freiheit auf. Der Teufel kommt verschwommen daher und unfassbar. Sichtbar wird nur ein Geflecht aus Lügen und Schrecken und Verrat...«

Sichtbar - so könnten wir uns anschliessen - sind die schlimmen Folgen von Tankerunfällen, sichtbar sind die Krankheiten, die sich durch Unfälle in chemischen, biologischen Labors ausbreiten. Sichtbar ist die Schwermut, das Burnout in den Wohlstandsgesellschaften; die Kinder und Jugendlichen, die einfach verschwinden und irgendwo fällt das Wort: Menschenhandel, Babystrich, Kinderarbeit...

Wo fängt das Böse an? Da, wo wir nichts mehr sagen? Da, wo wir aufgeben, weil nichts mehr zu machen ist?

»Überwinde das Böse mit dem Guten!!« Schritt für Schritt, nur nicht still werden. Und der Schlüsselsatz für mich heisst V. 9:

»Eure Liebe sei ohne Heuchelei!«

Darauf kann ich achten, damit kann ich anfangen und als Kind Gottes über allem in unserer Welt IHM vertrauen, weil ER das Gute ist und zu Ende bringt, das ER sich vorgenommen hat.

B'hüet Sie Gott und ein gesegnetes Jahr 2011

Ihre PfarrerIn Iris Siebel

Einweihung Begegnungsplatz mit ökum. Erntedankgottesdienst

Kurzansprache anlässlich der **Einweihung des Begegnungsplatzes am 3. Oktober 2010** von Susanne Windler-Trüb (Präsidentin Evangelischer Kirchenvorstand):

Liebe anwesende Gäste

Als ich vor nicht ganz drei Jahren mit der neuen ersten Besetzung der Kirchenvorsteherschaft Basadingen-Schlattingen-Willisdorf mein Amt antrat, wusste ich nicht sehr viel über diesen Ort, wo wir jetzt alle versammelt sind. Aber meine Amtsvorgängerinnen gaben mir mit, dass das *alte Mesmerhaus mit Scheune* sobald wie möglich abgerissen werden sollte und eine WC-Anlage dringend nötig sei.



So wurden erneut Pläne geschmiedet, diskutiert und neue, finanziell mögliche Ideen überdacht. Der Vater des Gedankens, auch mit der Politischen Gemeinde gemeinsame Sache zu machen, war unser externer Pfleger Franz Gränicher. Dass wir die Sache mit der Katholischen Kirche zusammen in Angriff nehmen würden, weil wir ja diese schöne Kirche zusammen besitzen, war ja schon klar.

Nachdem alles entschieden war, ging es zügig voran. Die Vertragsentwürfe wurden an den Versammlungen vorgelegt und genehmigt. Wir konnten die Verantwortlichen der Denkmalpflege davon überzeugen, dass die Renovation des baufälligen Hauses Unsummen ver-



schlingen würde. Daraufhin durften wir das *alte Mesmerhaus* abreißen lassen und das Areal war endlich frei für das gemeinsame Projekt, dem Begegnungsplatz und der WC-Anlage. Das Resultat lässt sich sehen und auch Sie freuen sich bestimmt mit mir darüber.



Ich möchte der Katholischen Kirchgemeinde und der Politischen Gemeinde Basadingen-Schlattingen danken, für das offene Ohr unseres Anliegens und für die gute Zusammenarbeit. Uns allein wäre es kaum möglich gewesen, einen solch gefälligen Platz erstellen zu lassen.

Ein Dankeschön auch an den Evangelischen Kirchenrat des Kt. TG und an das Amt für Denkmalpflege für ihr Verständnis für unsere Situation und unser gemeinsames Anliegen. Ebenfalls danke ich Franz Gränicher für die zündende Idee, Herrn Thuri Weiss für den ersten Platzgestaltungsplan, Herrn Reich für die gut durchdachten Verträge, den motivierten Gemeindearbeitern, Johann Schmid, Ivo Hofstetter und Hans Stäheli und auch unserem Beni Dietschi für die vielen Stunden, welche sie für die Planung und Ausführung des Projektes eingesetzt haben. Und zuletzt an Sie alle herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung und, dass Sie hinter uns stehen.



Im Moment sieht es noch etwas kahl aus, doch ich kann Ihnen versichern, dass die Bepflanzung noch nicht abgeschlossen ist. Bald wird es hier grüner werden!

Als kleine Geste haben wir unsererseits die Rosenbäumchen gesetzt. (SWT)



(Am Einweihungs-Apéro erschienen mindestens 120 Interessierte KirchbürgerInnen)

„Sonntagschuel-Wiehnacht“ 2010

In letzter Minute konnten wir noch einige Eindrücke aus den Hauptproben zur Sonntagschuelwiehnacht in Schlattingen und Basadingen »einbauen«. **Schlattingen:** » Dä chlii Engel «



Ein ganz besonderes Erlebnis:

Der Chor der Engel.

Danke, Angelika Imper, danke Alexandra und Sonja, danke für die Technik Roger und Mischa und Dank für die volle Kirche !



Basadingen:

» Das Licht von
Weihnachten «
und
» Die Geschichte vom
König«

Herzlichen Dank an
Rahel Schönberger,
Leiterin und Lisa, Lea
und Flavia Reutimann,
die Hilfsleiterinnen! Ihr
habt uns Weihnachten
aktuell und modern
und zugleich
anrührend nahe
gebracht.



Ein ganz
besonderer Dank
noch einmal an
das
Jugendorchester
»Crescendo«.
Es war, incl.
Zugabe
ober-super-toll.

Kein Mitternachtsapéro bei der Kirche Schlattingen

Nach drei aufeinander folgenden Jahren, an denen ich einen Apéro beim Kirchlein organisiert habe, möchte ich dieses Jahr den Silvester wieder einmal im Kreise meiner Familie und guten Freunden verbringen. Es findet deshalb dieses Jahr kein Mitternachtsapéro bei der Kirche Schlattingen statt.

Vielen Dank für euer Verständnis und herzliche Grüsse

Mesmerin; Angelika Imper

Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Der erste Schnee ist gefallen - ein Zeichen, dass es höchste Zeit ist, den Neujahrsgruss zu verfassen.

Zuerst vielen, vielen Dank an alle, welche an unseren Gottesdiensten und anderen besonderen Veranstaltungen mit Freuden, oder auch im Leid teilgenommen haben. Denn ohne Sie alle hätten wir keine lebendige Kirchgemeinde. **Ebenso vielen Dank an alle** welche in irgendeiner Form für unsere Kirchgemeinde viele Stunden wertvolle Arbeit geleistet oder uns mit Ideen unterstützt haben. Denn ohne Mitarbeitende keine funktionierende Kirchgemeinde!

Unserer geschätzten Pfarrerin, uns allen wünsche ich den Mut, die Zuversicht, das Vertrauen, das Jahr 2011 freudig zu begrüßen.

Freundliche Grüsse zum Neuen Jahr

Ihre Susanne Windler-Trüb

Aktion Weihnachtspäckli 2010

Herzlichen Dank für all die vielen liebevoll eingepackten

Weihnachtspäckli, die uns am Sammeltag Ende November überbracht wurden.

Insgesamt konnten wir uns über 61 Weihnachtspäckli und Fr. 550.- erfreuen.

Die Gaben wurden am Samstag, 20.

November 2010 zur Sammelstelle in

Frauenfeld gebracht. An dieser Stelle auch ein grosses

Dankeschön an die Chauffeure und Chauffeusen!



PRO SENECTUTE dankt

Bei der Herbstsammlung im Oktober 2010 konnten folgende Geldbeträge gesammelt werden. Herzlichen Dank an alle Spender.

Basadingen, Frau Elsbeth Schultheiss:	2'064.-
Schlattigen, Frau Thérèse Rahm:	2'135.-
Willisdorf, Frau Andrea Bähring:	340.-



„Gedankä id Wuchä“ auf Tele D

Ab dem 07.11.2010 wird wieder jeden Sonntagabend zwischen 18 und 20 Uhr der "Gedankä id Wuchä" auf Tele D ausgestrahlt.

Die Sendung kann nur im Bezirk Diessenhofen auf dem analogen Kabelnetz empfangen werden.



Neu-Neu-Neu-Neu-Neu-Neu-Neu

„Fiire mit de Chliine i de Chile“

ab 2011 mit einigen Neuerungen

- „Fiire“ in allen 3 Kirchen
- Anfang und Ende der „Saison“ mit Z'nüni-Höck
- ab 10.15h im Kirchgemeindehaus bzw. Pfarrhaus
- Samstag vor dem 1. Advent in Schlattingen und Willisdorf

Datum	Zeit	Ort	Besonderheiten
Samstag, 12.03.2011	11.00h	Schlattingen	ab 10.15h Z'nüni-Höck im KGH
Samstag, 30.04.2011	11.00h	Basadingen	
Samstag, 10.09.2011	11.00h	Schlattingen	
Samstag, 29.10.2011	11.00h	Basadingen	ab 10.15h Z'nüni-Höck im Pfarrhaus
Samstag, 26.11.2011	11.00h und 17.00h	Schlattingen und Willisdorf	Samstag vor dem 1. Advent



Es grüssen Elsbeth Butti und Pfrn. Iris Siebel

Weltgebetstag 2011 zum Thema: Wie viel Brot habt ihr?

Die diesjährige Liturgie haben Frauen aus **Chile** vorbereitet. Wir laden Sie ein, ein neues, interessantes Land mit seiner Kultur kennen zu lernen. Brot als Speise und als Symbol des Lebens wird uns durch die Feier begleiten.

Zu diesem ökumenischen Gottesdienst lädt Sie die Vorbereitungsgruppe dieses Jahr nach **Diessenhofen** ein. Der Gottesdienst findet am **Freitag, 4. März 2011 um 19.30Uhr** in der **Katholischen Kirche** statt.

Wer gerne in der Vorbereitungsgruppe mitwirken möchte, melde sich bitte bei Rahel Schönberger, 052 654 14 23.

Regionaler Seniorennachmittag

Wir möchten die Seniorinnen und Senioren darauf aufmerksam machen, dass der „Regionale Seniorennachmittag“ am **Mittwoch, 9. Februar 2011 um 14.30 Uhr** in der **Rhyhalle in Diessenhofen** statt findet.

Anlässlich dieses Nachmittags wird das **Theaterstück „Lieber ledig und frei“** aufgeführt.

Anmeldungen bitte bis 1. Februar 2011 bei:

Dorli Grob: 052 657 18 89 oder

Elsbeth Schultheiss: 052 657 39 62

Es grüssen herzlich

Dorli Grob und Elsbeth Schultheiss



Gottesdienste Januar - März

Samstag, 1. Januar 2011

Pfrn. Iris Siebel

Neujahr

17.00 Uhr Festgottesdienst zum Jahresbeginn
in Schlattingen mit Apéro
*Musik: „Steiner Brass“ Stein am Rhein unter der
Leitung von Marlene Jost*



Sonntag, 2. Januar 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 9. Januar 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Jorin Davin Uehlinger
in Schlattingen

Donnerstag, 13. Januar 2011

20.00 Uhr Ökum. Einheitsgottesdienst in der Stadtkirche Diessenhofen

Sonntag, 16. Januar 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 23. Januar 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Mit Kinderhüte und Kirchenkaffee



Sonntag, 30. Januar 2011

Pred. Werner Baumgartner

10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 6. Februar 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 13. Februar 2011

Pfr. Dilgion Merz

10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 20. Februar 2011

Pfrn. Sieglinde Ringling

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 27. Februar 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.10 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Willisdorf

Freitag, 4. März 2011

19.30 Uhr Weltgebetstag (WGT) in der Katholischen Kirche D'hofen

Sonntag, 6. März 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 13. März 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Basadingen

Sonntag, 20. März 2011

Pfrn. Iris Siebel

Suppentag

10.00 Uhr Ökumenischer Bezirksgottesdienst mit Taufe
in der Rodenberghalle Schlattingen
Mit Musik: Musikverein Brassband Schlattingen

Sonntag, 27. März 2011

Pfr. Dilgion Merz

10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Vorschau

Sonntag, 3. April 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 10. April 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.10 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Basadingen
Mit Kirchenkaffee

Sonntag, 17. April 2011

Pred. Werner Baumgartner

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Freitag, 22. April 2011

Pfrn. Iris Siebel

Karfreitag

10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Willisdorf

Sonntag, 24. April 2011

Pfrn. Iris Siebel

Ostern

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schlattingen

10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Basadingen



Daten - Veranstaltungen

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Jeweils donnerstags um 12.00 Uhr:

- 13. Januar im Restaurant Bienengarten, Schlattingen
- 17. Februar im Bedakafi, Basadingen
- 15. September im Restaurant Ban Thai, Schlattingen
- 17. November im Bedakafi, Basadingen



Seniorenachmittage

*Veranstalter: Evangelische und Katholische Kirchgemeinden
Basadingen-Schlattingen-Willisdorf, Pro Senectute*

Mittwoch, 16. März 2011 in der Chlosterscheune, Schlattingen

Regionaler Seniorenachmittag

Mittwoch, 9. Februar 2011 um 14.30 Uhr in der Rhyhalle Diessenhofen

*Anmeldungen: bis 1. Februar 2011 bei Dorli Grob: 052 657 18 89 oder
Elsbeth Schultheiss: 052 657 39 62*

„Stubete“

Jeweils am 1. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr im Pfarrhaus:

04.01. / 01.02. / 01.03. / 05.04. / 03.05. / 07.06.

Budget- und Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 27. April, 20.00 Uhr im Gemeindehaus Basadingen

Religionshalbttag für die 7. Klasse

Jeweils 07.30 bis 11.45 Uhr im Pfarrhaus in Basadingen:

(III) Dienstag, 8. März 2011 / (IV) Mittwoch, 4. Mai 2011

Religionshalbttag für die 8. Klasse

Jeweils samstags von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:

(III) 5. März 2011 / (IV) 7. Mai 2011

Religions- und Lebenskundetag an der Oberstufe

Freitag, 27. Mai 2011

Konfirmandenlager

Montag, 11. bis Freitag, 15. April 2011 in Stabio TI

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und Konfirmandinnen

Sonntag, 29. Mai 2011, 10.00 Uhr in Schlattigen

Konfirmation

Donnerstag/Auffahrt, 2. Juni 2011, 10.00 Uhr in Basadingen

„Biblische Impulse“

Jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:

19. Januar / 23. Februar / 02. März





Basadingen: im Pfarrhaus / **Schlattigen:** im Kirchgemeindehaus (KGH)

Jeweils samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr:

19. Februar / **05. März / 19. März

** Basadingen: Nicht im Pfarrhaus; Ort wird kurzfristig bekannt gegeben.

„Fiire mit de Chliine“

Samstag, 12.03.2011

11.00 Uhr in der Kirche Schlattigen
ab 10.15 Uhr Z'nüni Höck im KGH



Information:

Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen Kircheninserat vom Freitag im „Bote vom Untersee und Rhein“ oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch. Herzlichen Dank.



Gebet für den Bezirk Diessenhofen

Samstag,	16.02.11	17.00 Uhr	Kirche Schlatt
Mittwoch,	27.04.11	17.00 Uhr	Kath. Kirche D'h
Mittwoch,	25.05.11	17.00 Uhr	Stadtkirche D'h
Mittwoch,	22.06.11	17.00 Uhr	Kirche Schlattingen

In den Zwischenzeiten findet alle 2 Wochen ab dem 15.09.10 am Mittwoch um 17.00 Uhr ein Taizégebet im evang. KGH in Diessenhofen statt.

set free: Seit 5 Jahren feierten wir diesen modernen, etwas anderen oekumenischen Gottesdienst. Es gab nun einige personelle Wechsel in den Pfarrämtern des Bezirks, darum haben wir uns entschieden, set free nicht mehr anzubieten.

Fahrdienst zum Gottesdienst

1. Sonntag im Monat:	Beni Dietschi	052 657 12 74
2. Sonntag im Monat:	Marlies Schum	079 744 96 05
3. Sonntag im Monat:	Dorli Grob	052 657 18 89
4. Sonntag im Monat:	Franziska Benz	078 709 07 06
5. Sonntag im Monat:	Susanne Windler	052 657 12 12



Aus verschiedenen Gründen haben wir uns entschieden die Sunntigschuel Schlattingen nach 5 Jahren als Hilfsleiterinnen zu verlassen. Wir erlebten mit den Kindern eine schöne und spannende Zeit die wir in guter Erinnerung behalten werden. Angelika wünschen wir von Herzen weiterhin viel Spass und Motivation!

Sonja Grob und Alexandra Mangold

Mesmergeschichte (Teil 1)

Kennen Sie das auch? Diese, ach so gut gemeinten Telefonanrufe; in denen ein extrem netter Herr Ihnen erklärt, weshalb Sie gerade jetzt vom Schnäppchenangebot der Zeitschrift sowieso profitieren sollten. Oder die überaus nette Dame, die Ihnen plausibel machen will, welche Vorteile Sie genießen, wenn Sie genau zu ihrer Krankenkasse übertreten würden. Selbstverständlich alles zwischen 11.30 Uhr und 12 Uhr; dann nämlich, wenn die pflichtbewusste Hausfrau im Begriff ist, ein vollwertiges Mahl für ihre hungrigen Familienangehörigen auf den Tisch zu zaubern.

So erging es mir wieder einmal, irgendwann im vergangenen Frühling.

Diesmal war es ein Herr. Er erkundigte sich, wie mir das Probeabo der Zeitschrift XY gefallen habe. Ich ging sofort auf Abwehrhaltung. Mittlerweile habe ich mir ein paar Sätze zurechtgelegt, die jedes Verkaufsgespräch innert Sekunden im Keim ersticken, davon war ich jedenfalls überzeugt. Doch diesmal, wie soll ich sagen, es klappte nicht so richtig. Irgendetwas in der Stimme des Anrufers hielt mich im Bann und davon ab, gleich wieder aufzulegen. Diese angenehme, sonore Stimme... Na ja, es kam, wie es kommen musste... Er schaffte es doch tatsächlich, mir ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Beobachter“ zu verkaufen. Zum absoluten Schnäppchentiepreis, versteht sich!

Als ich ihm meine Adressdaten angab, rief er geradezu erfreut: „Schlattingen, das kenne ich!“ Wow, dachte ich, das ist jetzt aber eine fiese Nummer. Es reicht ihm wohl nicht, mir ein Abo für ein ganzes Jahr anzudrehen. Jetzt kommt er mir noch auf **die** Tour. Warum um alles in der Welt sollte ein Angestellter des Axel Springer Verlages, noch dazu mit einem so aussergewöhnlichen Vor- und Nachnamen, ausgerechnet **Schlattingen** kennen? Oder ist das eine neue Verkaufstaktik? Diese gewieften Profis! Darum meinte ich lakonisch: „O.k., normalerweise ist es so, dass ich jeweils gefragt werde,

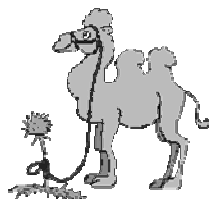
„Schlattingen, wo bitte liegt denn das?“ „Nein, nein“, gab mir der Herr zu verstehen, „meine Schwiegermutter hat mir und uns schon viel von diesem Dorf erzählt.“ Mein Erstaunen wuchs; offenbar hatte ich es hier mit einem Mann zu tun, der seiner Schwiegermutter tatsächlich zuhörte...!

„Wissen sie“, fuhr er fort; „die Grossmutter meiner Frau ist damals von Ägypten nach Schlattingen geflüchtet.“ Nun war ich hin und weg. Wie war das?? Schwiegermutter, Frau, Grossmutter, Ägypten, Schlattingen?? Und wie kam es dazu, dass jemand von Ägypten hierher **flüchtet**? Ich wollte es genauer wissen, witterte eine spannende „Story“ und erklärte ihm, dass ich Mesmerin sei, Geschichten schreibe etc. Es folgte ein etwas längeres Telefongespräch, seeehr interessant. Am Ende hatte ich die Telefonnummer seiner Schwiegermutter. Die Erlaubnis, sie anzurufen und – einige Minuten nach 12.00 Uhr ein Mittagessen, das immerhin noch halbwegs zu retten war.

Ein paar Wochen später nahm ich all meinen Mut zusammen und rief sie also an. „Grüezi, mein Name ist Imper, aus Schlattingen“, sagte ich freundlich. „Hätten sie ein paar Minuten Zeit?“ „Nein, ich habe keine Zeit!“ wehrte die Frau erstaunlicherweise vehement ab, „aber – Schlattingen?“ meinte sie dann nachdenklich. Und zögernd, leise: „Das kenne ich.“ Ich erklärte ihr den Sachverhalt. Es war ein wunderbares Gespräch mit der heute achtzigjährigen Liselotte Gechel, die eine ausserordentlich jung gebliebene Stimme und eine sehr charmante Art hat. Was Ägypten mit Schlattingen zu tun hat? Nun, diejenigen unter Ihnen, die heute so zwischen 54 und 60 Jahre alt sind und hier im Ort zur Schule gingen, müssten es eigentlich wissen. Mehr dazu in der nächsten Mesmergeschichte.

Fortsetzung folgt....

(Angelika Imper)



Weiher „Blausee“ Rodenberg



Im Frühjahr 1957 wurde auf dem Boden der Evangelischen Kirchgemeinde Schlattingen im Rodenberg durch die Rebcorporation Schlattingen ein Weiher für die Frostberegnung erstellt.

Die Frostberegnung im Rebhang wurde anfangs 70er Jahre aufgegeben, weil die Entwicklung der Traubenschösslinge im Froststadium durch die Wiederbepflanzung von Reben mit verschiedenen Klonen zu verschieden waren für einen erfolgreichen Schutz durch Wasser bei einem Frost. Somit waren Kosten und Nutzen in Frage gestellt.

Der Weiher blieb aber erhalten und wurde durch die Ortsgemeinde und Private unterhalten. Die Ortsgemeinde pumpte über das Wasserreservoir Rodenberg jede Nacht kurze Zeit Trinkwasser in den Blausee.

Vor ca. 25 Jahren wurde in Fronarbeit der Weiher total entleert, der Schlamm heraus genommen und mit einem Lehmprodukt abgedichtet. Die Kosten von ca. Fr. 10'000.- für das Lehmprodukt wurden von der damaligen Orts- und Bürgergemeinde Schlattingen finanziert. Seither haben auch die Ortsgemeinde und aber auch Private für den Unterhalt gesorgt.

Im Sommer wurde der Blausee zu einem idyllischen Weiher mit einem Schilfgürtel und Wasserpflanzen. Bald hatte es auch Fische, Frösche und andere Wassertiere im Weiher. Im Winter wurde der Blausee als Schlittschuhweiher benutzt. Schon früh erkannte man, dass diese einzige grosse Wasserstelle im Rodenberg auch eine Naturschutzfunktion hatte. Mit der Feuerstelle wurde der Blausee zu einem beliebten Naherholungsgebiet. Private und Jagdmitglieder haben Fische eingesetzt und benützen den Blausee (illegal) als Fischweiher.

Im Jahr 2001 wurde die Wasserzufuhr geändert. Der Blausee wird nun über die Quellen in der Azenwies gespiesen. Diese

Quelle wurde für die Wasserversorgung von Schlattingen überflüssig. Die Politische Gemeinde Basadingen-Schlattingen hat zusammen mit Beiträgen vom Kanton und Privaten dieses Projekt finanziert. Seither funktioniert die Wasserzufuhr problemlos. Die Kosten für Strom und Unterhalt werden von der Politischen Gemeinde Basadingen-Schlattingen übernommen und dem Konto Naturschutz belastet.

In den letzten Jahren war der Unterhalt am Blausee nicht geregelt. Zwischenzeitlich wurde er durch die Jagdgesellschaft Rodenberg ausgeführt.

Massnahmen zum Erhalt des Blausees für die Evangelische Kirchgemeinde

Die Evangelische Kirchgemeinde, als Besitzerin des Bodens, legt Wert darauf, dass der Blausee und die Naherholungsfunktion erhalten bleiben. Dies ist auch im „Regionaler Waldplan Diessenhofen“ vermerkt.

Das Ziel soll die Erhaltung und ökologische Aufwertung des Blausees sein. Die Zufuhr von Wasser soll auch in Zukunft sicher gestellt sein.

Der Fischbestand darf die Ökologie nicht stören und muss dementsprechend dezimiert oder aufgegeben werden. Allenfalls sind ein problemloser Fischbestand und ein Fischrecht zu regeln und zu legitimieren. Auch dürfen daraus keine Ansprüche an Unterhalt erfolgen. Der Unterhalt des Blausees an Gewässer und Ufer ist zu regeln und darf nicht zu Lasten der Evangelischen Kirchgemeinde erfolgen. Die Waldrandpflege ist Sache der Evangelischen Kirchgemeinde in Zusammenarbeit mit der Forstwirtschaft. Die Feuerstelle soll erhalten bleiben. Der Unterhalt ist zu regeln.

Der Unterhalt ist mit dem Interessenvertreter der Politischen Gemeinde, der Forstwirtschaft, der Jagd- und Fischerei und der Jagdgesellschaft zu regeln.



Kollekten Januar - März 2011

Januar: Andante

Februar: ½ Monat: ERF Medien (Evangeliumsrundfunk)
½ Monat: Ostschweizerische Stipendienstiftung für
Theologiestudierende, 9000 St. Gallen

März: 20.03. (Suppentag Schlattingen): Brot für alle
Restlicher Monat: Fairmed

Danke für die eingegangenen Kollekten

Juli: CHF 449.60

August: CHF 284.65

September: CHF 516.15



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Geburtstage von Oktober – Dezember 2010

Jakob Mathys-Wiederkehr, Basadingen	89 Jahre
Friedi Windler-Forster, Schlattingen	89 Jahre
Erika Wiederkehr-Brütsch, Basadingen	88 Jahre
Heidi Beer-Monhart, Schlattingen	84 Jahre
Elsbeth Schmid-Waldvogel, Schlattingen	84 Jahre
Paul Guldemann-Meister, Willisdorf	83 Jahre
Konrad Windler-Forster, Schlattingen	82 Jahre
Frieda Wisler-Burkhard, Willisdorf	82 Jahre
Susanne Jäggi-Schlagenauf, Basadingen	80 Jahre
Walter Wyssling, Basadingen	80 Jahre
Emma Mathys-Wiederkehr, Basadingen	80 Jahre

ℳ ℳ

Beerdigungen

Louise Meyer-Gantner aus Schlattingen
Karl Eichhorn aus Basadingen

ℳ ℳ

Trauungen

ℳ ℳ

Taufen

Mona Alea Bachmann aus Willisdorf



Kirchenvorsteherschaft

Präsidium

Susanne Windler-Trüb: susanne.windler@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 12 12

Liegenschaften

Beni Dietschi: beni.dietschi@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 12 74

Senioren

Dorli Grob: dorli.grob@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 18 89

Kinder und Jugend

Franziska Benz: franziska.benz@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 44 11

Diakonie, Mission und Soziales

Marlies Schum-Gassmann: marlies.schum@evang-baschlawi.ch
☎ 052 654 15 64

Pfarramt

PfarrerIn Iris Siebel: pfarramt@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 21 34

Sekretariat

Claudia Vigni: claudia.vigni@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 21 34

Organistin

Margrit Schwarz: margrit.schwarz@gmx.ch
☎ 052 336 11 25

MesmerInnen

Schlattingen: Angelika Imper angelika.imper@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 30 51

Basadingen: Ernst Feuz ☎ 052 657 25 37

Willisdorf: Ursula Möckli ☎ 052 657 10 96

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorsteherschaft und Pfarrerin Iris Siebel
www.evang-baschlawi.ch

Inhalt: Kirchenvorsteherschaft und Pfarrerin Iris Siebel

Gestaltung: Claudia Vigni, Sekretariat

Druck: Bären Druckerei, Hauptstrasse 24, 8253 Diessenhofen